



**Alexanderplatz,  
11.57 Uhr**

Unappetitlich: Fast-Food-Reste, abgenagter Weihnachtsapfel, Pommes

## BSR-Plan

# Berlins berühmte Plätze sollen endlich sauber werden



**Breitscheidplatz, 13.30 Uhr**

Gefährlich: Scherben, Flaschen, Dosen, Plastik am Wasserklops

FOTOS: STEFANIE HERBST

Von H. BRUNS und K. UYGUN

Berlin - „We kehrt for you“. Bald sogar mehr ...

Auf wichtigen Plätzen und an Einkaufsstrassen will die BSR den Dreck häufiger wegfeigen und Papierkörbe öfter leeren. Die Stadtreinigung verhandelt mit dem Senat über eine neue Top-Reinigungsklasse, bei der die Männer in Orange mehrfach täglich anrücken.

**BERLIN SOLL SAUBERER WERDEN!**

Das derzeitige System der vier Reinigungsklassen stammt von 1978. Selbst in der höchsten muss nur einmal täglich geputzt werden. „Egal ob Breitscheidplatz oder Alexanderplatz - wenn wir da morgens sauber gemacht haben, sieht man mit tags nichts mehr

**Kurfürstendamm,  
13.38 Uhr**

Schmuddelig: Einkaufswagen mit Regenschirm und wildem Müll

davon“, sagt BSR-Chefin Vera Gäde-Butzlaff (58).

„Das reicht nicht mehr, denn die Öffnungszeiten der Geschäfte haben sich verlängert, zudem sind

die Straßen stärker frequentiert“, sagt auch Gottfried Kupsch (69) von der AG City.

Was geplant ist? „Ein bestimmter Sauberkeitsgrad muss gewahrt bleiben. Nicht

durch eine starre Anzahl von Reinigungen am Tag, sondern dem tatsächlichen Bedarf entsprechend“, kündigt Gäde-Butzlaff in der Hotel-Zeitschrift „Hoga Aktiv“ an.

Die AG City will an Kudamm und Tauentzien sogar vorpreschen: Ab März soll dort eine BSR-Mannschaft (6 bis 22 Uhr) patrouillieren.

Kupsch: „Die Anrainer haben signalisiert, dass die Kosten kein Problem sind.“



Crzysztof Neumann (22), Azubi aus Neukölln: „Besonders am Hermannplatz ist es sehr dreckig. Gerade abends lässt jeder seinen Müll fallen“